

Gemeinde Kirchzarten	BESCHLUSSVORLAGE
Vorlage Nr.: 2016/313	ÖFFENTLICH
Bürgermeister / Aktenzeichen	7. April 2016
Gemeinderat am 19.04.2016	
Tagesordnungspunkt <u>Bundesverkehrswegeplan 2030 - Diskussion und Stellungnahme zum Projekt "B 31-Ortsumfahrung Falkensteig"</u>	

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat fordert die Aufnahme des Falkensteigtunnels in den vordringlichen Bedarf und die Aufnahme des Hirschsprungtunnels in den weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Forderung mit der im Sachverhalt dargestellten Begründung im Rahmen des Konsultationsverfahrens zum Bundesverkehrswegeplan einzubringen.

Beratungsergebnis:

einstimmig

mit Stimmen

..... Ja

..... Nein

..... Enthaltungen

lt. Beschlussvorlage

abweichender Beschluss

Sachverhalt:

Im Bundesverkehrswegeplan 2003 wurde die Ortsumfahrung Falkensteig im Zuge der B 31 in die Kategorie „weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ eingestuft.

Auf dieser Grundlage erfolgte eine Vorplanung, diese vorfinanziert durch den Landkreis und die Gemeinde Buchenbach.

Im jetzt vorliegenden Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan 2030 befinden sich weder der Falkensteigtunnel noch der Hirschsprungtunnel. Nach Auskunft des Bundesministeriums für Verkehr war hierfür das unter 1,0 liegende Nutzen-Kosten-Verhältnis ausschlaggebend.

Folgende Argumente werden hierbei jedoch völlig außeracht gelassen:

1. Streckenbewertung

Die Ortsumfahrung Falkensteig im Zuge der B 31 ist nicht gesondert, sondern als Teil der Strecke „Französische Grenze – Breisach – B 31 West – Stadttunnel Freiburg – Falkensteig – B 27 Donaueschingen“ zu sehen und zu bewerten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Falkensteig noch die einzige Ortsdurchfahrt ist. Döggingen wird bereits mit einem Tunnel umfahren und die restlichen 2-spurigen Abschnitte bei Friedenweiler und Titisee werden die nächsten Jahre durch 3-Streifigkeit aufgewertet. Eine punktuelle Sichtweise und Bewertung der Ortsumfahrung Falkensteig ist fehlerhaft und gereicht natürlich der Maßnahme im Vergleich zu anderen Streckenbewertungen zum Nachteil.

2. Sicherheit

Das Höllental ist permanent gefährdet durch Felsabgänge. Dies dokumentieren die vergangenen Sperrungen und Gefährdungen. Es gibt keine verkehrsgerechte Umleitungsstrecken. Die Kreisstraße Spirzen ist nicht für Gegenverkehr zugelassen. Die Ortsdurchfahrten St. Märgen und St. Peter mit Glottertal werden durch Umleitungsverkehr belastet. Auch dort gibt es aber keine leistungsfähige Ausweichstrecke.

3. Umwelt

Die Ortsdurchfahrt Falkensteig ist durch Feinstaubbelastung stark beeinträchtigt. Der Schwerverkehr fährt im Abstand von 3 m an der Wohnbebauung vorbei. In unmittelbarer Nähe fließt der Rotbach, ein Zufluss der Dreisam. Täglich queren hunderte von Gefahrguttransportern der Ortsteil Falkensteig. Ein Unfall mit Gefahrguttransportern birgt erhebliche ökologische Risiken.

4. Gesamtbetrachtung

Ein Erstellung des Stadttunnels Freiburg, ein 4-spuriger Ausbau der B 31 bei Kirchzarten, ein weiterer 3-spuriger Ausbau der B 31 Richtung Donaueschingen wird die Situation der B 31 bei Falkensteig als „Nadelöhr“ noch deutlich verstärken und zementieren. Die Grundsätze des neuen Bundesverkehrswegeplans lauten:

„Im Fokus stehen Maßnahmen der Engpassbeseitigung in hochbelasteten Korridoren....“

„Bei der projektspezifischen Bewertung von Aus- und Neubaumaßnahmen konzentriert sich der Bundesverkehrswegeplan auf Vorhaben, die großräumig wirksam sind und eine wesentliche kapazitätssteigernde bzw. qualitätsverbessernde Wirkung entfalten.“

„Aspekte der Verkehrssicherheit sowie Klima-, Umwelt- und Lärmschutz werden in den Bewertungen des Bundesverkehrswegeplans abgebildet“.

An diesen Grundsätzen sollte sich die Bewertung der B31 Ortsumfahrung Falkensteig auch messen lassen. Im vorliegenden Bundesverkehrswegeplan wurden Strecken wie z.B. B 31 West und Stadttunnel als Strecke bewertet. Zur Strecke gehört aber auch der Falkensteigtunnel sowie die gesamte B 31 bis Ulm. An anderen Bundesstraßen, z.B. der B 311, wurde vergleichbar vorgegangen. Die Ortsumfahrung Falkensteig wurde jedoch als Einzelmaßnahme bewertet mit entsprechend geringem Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Als Fazit kann gesagt werden, dass es widersinnig scheint, westlich und östlich von Falkensteig die B 31 auszubauen und für das einzig verbleibende Nadelöhr keinerlei Perspektive aufzuzeigen und einen Zusammenhang dieser Maßnahme mit der gesamten Strecke zu negieren.

Ergänzend ist als Anlage noch ein Argumentationspapier von Herrn Thomas Dörflinger MdB beigefügt, das die einzelnen Punkte nochmals benennt.